

Winterhütten

Hüttenzauber gibt's auch im Winter, allerdings in sehr beschränktem Ausmaß. Die höhergelegenen Schutzhäuser haben Wintersperre, und manche „ideale“ Winterziele sind wegen Pächtermangels geschlossen. Lohnenswerte Aufstiege und Hüttenziele gibt es aber trotzdem.

Zu den derzeit verwaisten Schützhütten in NÖ Süd-alpin zählen leider die Rudolf Proksch-Hütte am Pfaffstättner Kogel und das auf 1031 m gelegene Hocheck-Schutzhaus im Oberen Triesingtal. Dafür aber sind die beiden hier vorgestellten Winterziele besonders zu empfehlen.

Hengsthütte

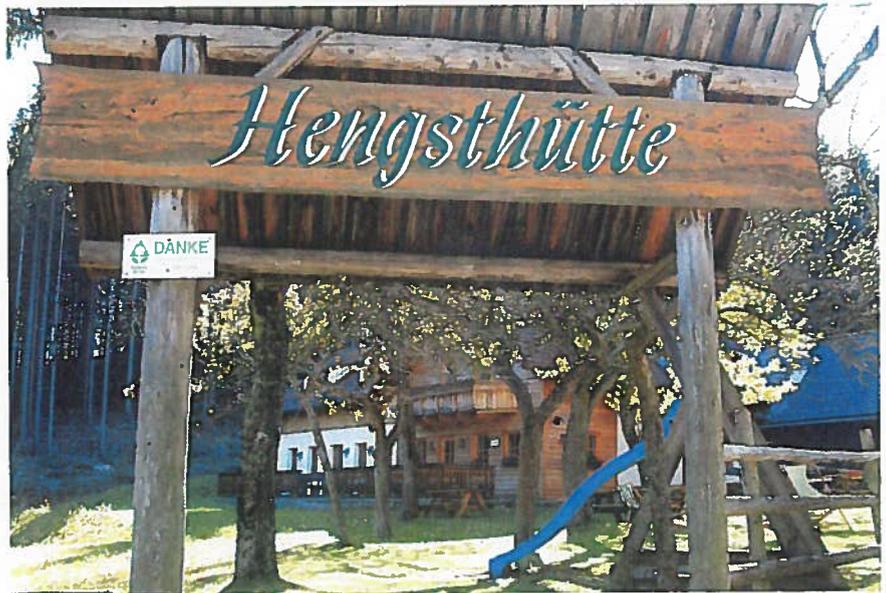
Die Hengsthütte am Hohen Hengst, einem seitlichen Ausläufer des Schneebergs und direkt an der Zahnradbahn gelegen (die im Winter nicht fährt), liegt knapp über 1.000 Meter und ist seit vielen Jahren von Andrea Postl ganz hervorragend bewirtschaftet. Und „hervorragend“ beinhaltet auch saisonale Spezialitäten, Wildschweinwurst (zum Mitnehmen) und Ansatzschnäpse von Latschen und Zirben. Die Aussicht ist allerdings durch ihre Randlage auf den Rohrbachgraben beschränkt und auch der Weg ist „nur“ eine Forststraße, die beim „Muthenhof“ beginnt. Allerdings kann man vor und nach der Wanderung den herrlichen Ausblick auf den Schneeberg genießen.

Briefträgersteig

Aber man muss ja nicht den „einfachen“ Bahnweg benützen, um zum Ziel zu kommen. Bei bescheidener bis gar keiner Schneelage sollte man auch nicht, sondern die Variante mit dem „Briefträgersteig“ vom Schneebergdörfli aus wählen. Durch die intensive forstwirtschaftliche Nutzung in dieser Region kommt man zwar über Forststraßen nicht herum, aber in etwa die Hälfte des Weges ist dieser zauberhafte Steig mit oft märchenhaft verschwungenem Wegverlauf, mit dem man schließlich von der Westflanke des Hengstes auf die Ostseite übersetzt. Als i-Tüpfel



Panoramaausblick von oberhalb des Schneebergdörfli.



Die Hengsthütte, ein prima Winter-Wanderziel.



Am Briefträgersteig wdhnt man sich manchmal wie im Mdrchenwald.

darf man auf der Westflanke noch den „hautnahen“ Ausblick auf den hier gut 5 km nheren Schneeberg mitnehmen,

Schutzhaus Waxeneck

Das Schutzhaus am Waxeneck auf 785 m hat in den letzten Jahren sehr unter stetem Pächterwechsel gelitten und wird seit 18. Juli 2015 von Susanne und Karl-Heinz Rottensteiner bewirtschaftet, die ihre Sache offensichtlich sehr gut machen. Keine übertriebene Karte, einfach warme und kalte Klassiker plus ein Tagesangebot (bei meinem Besuch waren es Krautfleisch mit Knödel) schneller Service, so muss Hütte sein. Das Waxeneck thront auf einer Anhöhe

hoch oberhalb des Feichtenbachtals, welches bei Ortman in das Piestingtal einmündet. Theoretisch kann man über eine Forststraße, die am Hals - der Verbindung von Pottenstein nach Pernitz und damit direkt an der Wasserscheide zwischen Triesting- und Piestingtal - abzweigt, bis zur Hütte fahren, praktisch aber auch vom Parkplatz beim Hals gute 30 Minuten zu Fuß gehen. Lohnend und bei leichter Schneelage sehr schön ist aber auch der weite Weg von Steinhof (Berndorf).

Über den Geyer-Sattel

Meine Variante beginnt allerdings in Feichtenbach, wo nicht nur das Tal, sondern auch die Straße endet. Mit ein bisschen Glück findet man einen Parkplatz und geht zuerst einen schönen Felsensteig hinauf zum Geyersattel. Früher begann hier ein malerischer Pfad, der leider einer Forstautobahn weichen musste. Erst später, wenn der Weg von der Ostflanke zur Westflanke des Geyers übersetzt, dreht die Forst-



Panoramaausblick mit Schneebergsilhouette.



Der „verbliebene“ Pfad am Geyer zum Waxeneck.



Panoramaausblick mit Schneebergsilhouette.



Das Schutzhaus am Waxeneck.

autobahn ab und wenigstens hier ist dieser malerische, oft sprichwörtlich nur zwei Fuß breite Pfad erhalten geblieben. Schließlich erreicht man einen Forstweg und die Waxeneck-Siedlung mit vielen schmucken Sommerhäusern und schließlich auch das Schutzhaus. Von dort genießt man einen herrlichen Ausblick auf sanfte, walddreiche Hügel, die am Horizont vom mächtigen Schneeberg begrenzt werden. Und wenn man den Kindern ein wenig Abenteuerlust vermitteln will, geht man von der Terrasse kerzengerade hinunter nach Feichtenbach, an einem ehemaligen Erholungsheim vorbei zum Ausgangspunkt zurück. Keine Angst, dieses Ziel kann man gar nicht verfehlen!

Andi Dirnberger

INFO

Schutzhaus Waxeneck
 Susanne Rottensteiner
 Am Kar 17, 2763 Pernitz
 02632/73300
www.schutzhauswaxeneck.at
 Öffnungszeiten:
 Mittwoch bis Sonntag ab 10.00 Uhr

Hengsthütte
 Andrea Postl
 Hochschneeberg 1, 2734 Puchberg am Schneeberg
 02636/2103
www.hengsthuette.at
 Winteröffnungszeiten (bis Ende April):
 Samstag, Sonntag und in den Ferienwochen geöffnet